

Übersetzung:

An den Innenminister
Herrn Gérard Darmanin
Place Beauvau

F-75800 Paris Cedex 08

Freiburg, den 14. Juli 2020

Sofortige Beendigung der Strafverfolgung von Étienne Chouard!

Sehr geehrter Herr Minister,

zu unserer größten Besorgnis haben wir erfahren, daß Anfang dieses Monats Ihre Polizeibehörden Étienne Chouard an den Pariser Sitz der *Police judiciaire* vorgeladen haben, um ihn wegen des ungeheuerlichen Strafvorwurfs einer „Leugnung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ zu verhören.

Dieser Strafvorwurf entbehrt nicht nur jeder tatsächlichen Grundlage, sondern hinzu kommt, daß Étienne Chouard, wie Ihnen bekannt sein dürfte, seit mehr als einem Jahr Opfer einer Medienkampagne mit dem Ziel ist, ihn als einen angeblichen Leugner des bekanntesten historischen Verbrechens des Hitler-Regimes zu verleumden.

Diese Vorladung erfüllt uns deshalb mit größter Besorgnis, weil sie den Verdacht begründet, daß die Polizei hier Hilfsdienste für den – in diesem Fall offenbar von der LICRA initiierten – Versuch leistet, eine Persönlichkeit zu verleumden und zum Schweigen zu bringen, die in Frankreich und über seine Grenzen hinaus weithin Bewunderung für ihr ebenso sachkundiges wie mutiges Engagement für die Verankerung des *Référendum d'initiative populaire* (RIC) in der Verfassung der Fünften Republik genießt, also für eine wesensmäßig demokratische Forderung, die von einem großen Teil des französischen Volkes geteilt wird.

In Wirklichkeit ist es das internationale Ansehen Frankreichs, der historischen Wiege der Menschenrechte, selbst, das befleckt wird, wenn einerseits, nachdem seine Polizei Dutzenden von in der Gelbwesten-Bewegung aktiven Bürgern mit international geächteten Kriegswaffen ein Auge ausgeschossen oder sie in anderer Weise grausam verstümmelt hat, *in keinem einzigen* der 36 Fälle, in denen der französische Bürgerbeauftragte (vgl. seinen Jahresbericht vom 8. Juni) substantiiert Ihre Regierung zur disziplinarischen Belangung von Beamten aufgefordert hat, die ihre Berufspflichten in schwerster Weise verletzt hatten, diese Aufforderung „irgendeine Wirkung gezeitigt“ hat, andererseits aber ein erstrangiger Vertreter derselben Bürgerbewegung vom französischen Staat wegen eines erfundenen und Orwell'schen „Gedankenverbrechens“ verfolgt würde.

Wir fordern Sie daher dazu auf, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, daß eine solche haltlose und das Grundrecht der Meinungsfreiheit verletzende Verfolgung Étienne Chouards nicht stattfinden wird.

Wir werden die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit aufmerksam beobachten und das uns Mögliche tun, um die deutsche Öffentlichkeit über sie zu unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen